

Deutsche Gesellschaft für Zahnerhaltung

Der Präsident

D G Z

Prof. Dr. Dr. Hans Jörg Staehle
Poliklinik für Zahnerhaltungskunde
Universitätsklinikum Heidelberg

7. 6. 2005

Stellungnahme

der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung (DGZ) zur Speisesalzfluoridierung

Die Deutsche Gesellschaft für Zahnerhaltung (DGZ) unterstützt nachhaltig die Speisesalzfluoridierung. Es handelt sich dabei um ein bewährtes Instrument der Kariesprophylaxe, das

- *nachweislich gesundheitlich unbedenklich ist,*
- *allen Bevölkerungsschichten zugute kommt und deshalb eine ausgezeichnete Breitenwirksamkeit hat,*
- *vom Verbraucher gut akzeptiert wird (Marktanteil derzeit bereits über 60%),*
- *kostengünstig ist,*
- *bereits zusammen mit der Jodmangelprophylaxe hervorragend etabliert ist.*

Vor diesem Hintergrund ist es von sehr großer Bedeutung, eine weitere Verbreitung der Speisesalzfluoridierung zu erzielen.

Eine Einschränkung der Speisesalzfluoridierung wäre hingegen ein empfindlicher Rückschlag in der Kariesprophylaxe und würde vor allem jenen Bevölkerungsteilen schaden, die bislang durch andere Formen des Fluoridangebots nicht genügend erreicht werden können. In den vergangenen Jahren haben sich maßgebliche Institutionen einschließlich aller relevanten wissenschaftlichen Fachgesellschaften, Universitäten und Gesundheitsbehörden für die Speisesalzfluoridierung eingesetzt und entsprechende Aufklärungsarbeit geleistet.

Die DGZ ruft alle gesundheitspolitischen Entscheidungsträger auf, das „Erfolgsmodell Speisesalzfluoridierung“ durch gesetzliche Neuregelungen nicht zu gefährden sondern vielmehr nach Kräften zu fördern.

Prof. Dr. Dr. Hans Jörg Staehle

Präsident der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung (DGZ)